

Daddys ohne Plan

Die Freuden der Vaterschaft

Von Niva

Kapitel 1: Kapitel 1

Titel: Daddys ohne Plan

Autor: Niva + Sai (Ehemann <>_<>)

Fandom: One Piece

Genre: Humor, Shonen-ai

Pairing: Zoro x Sanji

Rating: G

Warning: Müll XD, kurze Kapitel... und eigentlich wissen wir auch nicht, wo wir mit der Geschichte hinwollen... aber... wir haben Spaß oder so >_<V

Anmerkung: Dieses Kind ist einfach da. Fragt nicht wie, warum, weshalb und überhaupt. Es ist so. Adoptiert wurde es zwar nicht, aber es musste GARANTIERTE kein Mann dafür schwanger werden. (Der SIMS 2-Cheat funktioniert auch bei One Piece und Kinder kommen aus kleinen grünen Kristallen. SO! XP)

~.~.~.~.~.~.

„Hitomi!“

„Nori!!“

Nami sah zwischen Zoro und Sanji hin und her, die sich seit einer halben Stunde die verschiedensten Vornamen an den Kopf warfen. Seit fünf Minuten beschränkten sie sich nun immerhin auf diese letzten zwei Favoriten. Leider waren zwei Vornamen immer noch einer zu viel.

„Hitomi!“

„Nori!!“

„Hitomi!!!“

„Nori!!!!“

„Steak!!!“

Schweigen. Vier Augenpaare richteten sich auf Luffy.

„Was?!“

„Luffy, es geht um den Namen für ein Mädchen, nicht um das Abendessen!“, erklärte ihm Sanji leicht gereizt, worauf der Angesprochene nur mit den Schultern zuckte. „Ich weiß ja nicht, ich finde, das eignet sich perfekt als Name. Hat doch eigentlich nur gute Eigenschaften, oder?“

Nami boxte ihn daraufhin einfach wortlos von der Bank. Sie hatte sich den allgemeinen Namenskrieg zwischen den Vätern schon zu lange angehört, um sich nun auch noch mit sowas zu beschäftigen. Es war schon genug, dass Sanji und Zoro sich mit zwei Millimetern Abstand gegenüberstanden und versuchten, den jeweils anderen totzustarren.

Ihr kleines Töchterchen schlummerte derweil friedlich in Robins Armen und bekam von dem Trubel um sie herum nichts mit. War vielleicht auch besser so.

Sanji wandte sich daraufhin wieder Zoro zu: „Ich sage immer noch: Hitomi!“

„Nori“, beharrte Zoro.

„Wie wäre es, wenn ihr euch einfach auf einen ganz anderen Namen einigt?“, schlug Nami vor und massierte sich genervt die Schläfen. Die Blicke, die sie daraufhin zugeworfen bekam, sagten allerdings eindeutig, dass sie sich besser raushalten sollte.

„Aaaaah, das erinnert mich an damals, als ich eine hochschwängere Frau ins Krankenhaus gebracht habe, die auf der Strasse zusammengebrochen war“, meldete sich Usopp, der bisher schweigend in einem Eck gesessen und irgendetwas gebastelt hatte.

Chopper neben ihm bekam Sternchenaugen und fragte aufgeregt, wie genau das damals war.

Usopp räusperte sich theatralisch.

„Ahalsoooo... die arme Frau lebte am anderen Ende der Insel, komplett alleine, da ihr Mann auf der Grand Line verschollen war. Auf dem Weg zum Doktor brach sie zusammen, aber glücklicherweise war Käpt'n Usopp zur Stelle und hat sie die verbleibenden 50 Meilen quer durch den Dschungel auf dem Rücken getragen, während er mit links die Lampe hielt, da es Nacht geworden war, und mit einer stumpfen verrosteten Machete in seiner rechten die riesigen und schrecklichen Ungeheuer in Schach halten musste. Aus Dankbarkeit überließ die Frau ihrem Helden Käpt'n Usopp die Namenswahl. Mir war natürlich bewusst, welche Ehre mir zuteil wurde, dem Kind, das die einzige Hoffnung für die Frau war, einen Namen zu geben und welche große Verantwortung damit zugleich auf meinen Schultern lastete, denn immerhin entschied ich ja sozusagen über die Zukunft des Kindes! Nach langen Überlegungen entschied ich mich schließlich für den einzig richtigen Namen.....!!!“

Leider konnte Usopp der Nachwelt niemals den einzig richtigen Namen mitteilen, da Zoro ihm in diesem Moment einen der Stühle an den Kopf warf. Wie gesagt: Zwei Personen waren genug in dieser Diskussion.

Bevor die Situation schließlich ganz aus dem Ruder lief (Zoro hatte sich gerade wieder

Sanji zugewandt und seine Laune war nicht besser geworden!), vernahmen die anderen die leise Stimme von Chopper.

Der kleine Elch knetete seinen Hut unsicher zwischen seinen... Hufen. „Ich kannte einmal ein sehr nettes Mädchen auf Drum. Sie hieß Kimiko. Wäre das nicht ein hübscher Name für das Baby?“

Einige Sekunden herrschte vollkommene Stille im Raum, dann sahen sich Zoro und Sanji an.

„Kimiko?“ – „Kimiko!“

Nami brach erleichtert auf dem Tisch zusammen und murmelte leise vor sich hin: „Hürde Nummer eins wäre damit genommen... es hat uns ja nur einen halben Tag gekostet! Was freue ich mich auf die nächsten... achtzehn Jahre...“ Blind tastete sie nach der Weinflasche, die Sanji vorsorglich auf den Tisch gestellt hatte.

Robin sah derweilen lächelnd auf das Baby in ihren Armen. „Hörst du Kleine, du hast einen Namen!“

~.~.~.~.~.

Anmerkung zu den Namen (ja, wir haben uns dabei was gedacht!!!!11111einseinseinseinselb):

Hitomi – in Japan gibt man Mädchen mit besonders hübschen Augen diesen Namen;

Nori – bedeutet unter anderem „Gesetz“ oder „Regel“ (da ist der Zusammenhang zu Zoro als Schwertkämpfer/Samurai doch absolut logisch! In unseren Köpfen hat das zumindest Sinn ergeben!);

Kimiko – Bedeutung ist eigentlich zweitrangig, es klang eben niedlich!